(Zweites Blatt.)

Thorner Zeitung.

Nr. 96 Dienstag, den 26. April 1898

Was uns der Frühling bringt.

Eine Modenplauderei von **C. Cysell.**

(Nachdruck verboten.)

Was uns der Frühling bringt! Warme, blaue, sonnige Tage, ein fröhliches Werden überall; Genesung den Kranken und Muth den Verzagten, eine gesteigerte, hoffuungsfrohe Freude am Dasein uns Allen! Und es ist, als ob die Werdelust, der Trieb zum Schaffen, der die Natur beseelt, sich auch ihren Geschöpfen mittheile; überall ersteht Neues, Hübsches, dem Auge Wohlgefälliges, etwas, das direkt aus der Frühlingsstimmung herausgeboren zu sein scheint. Und nicht zum wenigsten auf dem Gebiete der Mode. Alles was die Industrie lange im Verborgenen vorbereitet, worüber ingeniöse Köpfe lange gegrübelt, woran fleißige Hände seit Monaten gearbeitet, jetzt wird es offenbar, endlich sehen wir das Resultat aller dieser Mühen, an die der Laie so wenig denkt, und die nur das eine Ziel haben, irgend etwas Besonderes, noch Niedagewesens auf den Markt zu bringen.

Mit diesem „Niedagewesenen" ist es nun freilich eine eigene Sache. Jede Saisonmode baut sich auf der vorhergehenden auf, sie schafft weniger Neues, als daß sie Vorhandenes variirt, daß aber die Variation dennoch überraschend wirkt, das ist der Trick.

Unsere Sommermode wird sich lustig und farbenfreudig genug präsentiren. Farben, die man sonst nur für den Ballsaal gewohnt war, werden sich muthig in das Licht des Tages wagen — nicht gerade in das Straßengewühl der Großstadt, wo immer etwas Indifferentes, Gedämpftes guter Ton bleiben wird, — aber doch auf die Promenade, in Sommerfrischen und Bäder. Da giebt es ein warmes Rothviolet, das man für Kleider verwendet, das namentlich aber für Hüte eine Rolle spielen wird — einzelne große Berliner Putzgeschäfte sieht man ganz in dieser neuen Farbe dekorirt, — giebt es ein kräftiges Mandaringelb, ein etwas dunkleres, dennoch leuchtendes Bronze, giebt es Neurosa, Fraise, Fliederfarben, Lavendelblau, giebt es vor allem die unzähligen grünen, gedämpften und leuchtenden, ins Gelbliche oder Graue spielenden Töne. Alle diese Farben kommen zu doppelt brillanter Wirkung, da die Stoffe meist glänzend sind, baregeartig und mit Mohair oder =Seidenfäden durchschossen. Die größte Mode bleibt aber immer das Schottische. Dabei darf man nun aber nicht an das denken, was früher „schottisch" war: Hart nebeneinander gestellte Farben in der ganzen Skala des Regenbogens, die meist unkleidsam genug waren. Das moderne „Schottisch" ist etwas ungemein Raffinirtes, Weiches, Verschwommenes. Es sind meist nur wenige Farben: nilgrün, graublau, weiß und schwarz — fraise, beige, crême und schwarz zusammengestellt; die Farben, die auf weiche, wollige Stoffe übertragen sind, laufen sanft ineinander, haben nichts Auffälliges und kleiden gut — selbst jenen Frauen, die über den Lenz des Lebens hinaus sind. Allerdings gehört zu der Kleidsamkeit auch eine geschickte Verarbeitung, die schon manchem Konfektionär schlaflose Nächte verursacht hat. Endlich ist die Frage gelöst worden und die Lösung heißt: schräge Verarbeitung, einfarbige, glatte oder überbeutelnde Tuchtaille in der Hauptfarbe des karrirten Grundstoffes, mit karrirten Aermeln, Einsatztheilen oder Aufschlägen. Das ist kleidsam und hübsch und bietet dem Auge einen Ruhepunkt in dem Farbengewirr.

Diesem Ruhepunkt im großen bedeutet die schwarze Toilette in der Menge der farbigen. Je bunter sich die Mode im allgemeinen gestaltet, um so mehr Gewicht wird im besonderen den ganz schwarzen Kleidern beigelegt. Wohlverstanden den eleganten, die Stoffe, diese gitterartigen, durchbrochenen, theilweise wieder mit dicken Blumen aufgeworfenen seidenen Gazen, diese abgegaßten, rund gewebten Spitzenröcke, mit schwarzen Perlen und Gelatineflittern besäet, durch Sammetapplikationen bereichert, vertreten allerdings die exquisiteste Eleganz. Sie werden nur über seidenen Futterröcken gearbeitet und nur über seidenen Unterröcken getragen. Hut und Schirm wählt man dazn in Uebereinstimmung und leuchtend farbig; schließt sich auch der seidene Jupon dieser Farbe an, so bleibt auch der anspruchsvollsten Modedame nichts mehr zu wünschen übrig.

Was der Frühling den Damen ferner bringt? Vor allem weiße Besätze; weiße Tressen in Wolle oder Seide oder noch beliebter schmale, weiße Tuchbländen, die Rock und Taille gleichmäßig, oft in sonderbaren Verschnörkelungen, garniren, weiße breite Aufschläge, weiße Tuchwesten, die wieder durch das weiße, gesteifte Herrenchemisett gefüllt werden. Ferner Stahl, viel Stahl, in kleinen facettirten Points, in Gestalt großer und kleiner Knöpfe, Schlößer, Agraffen oder auch winzigen Nägelchen, die einen Besatzstoff ganz als Plein bedecken.

Und weiter: sehr viel karrirte Sonnenschirme in der praktischen En-tout-cas=Form, mit barocken Griffen, die irgend ein Thierköpfchen darstellen, der Bezug mit hellem Fond und hart abstehenden Streifenkarreaus. Sie bleiben an feiner Wirkung sehr hinter den oben beschriebenen karrirten Stoffen zurück, sollen aber auch nicht zu diesen getragen werden, sondern gerade die einfache Toilette beleben helfen.

Die Hüte haben an Breite verloren, an Höhe gewonnen und zeigen häufig eine imponirende Kronenform. Bast in den verschiedensten bunten Farben herrscht vor, dazu enorm hohe, linksseitige Garnituren, wehende Reiherbüschel, mächtige Blumenzweige, hochaufragende steife Schleifen, der Kopf mit jetbesticktem Tüll umwunden. Die Schleier sind in der Hutfarbe und in den wunderlichsten Netzdessins; noch immer weiße gestickte Tüllschleier aber mehr noch schwarze mit einer Bordüre in schöner crême irischer Spitzenarbeit.

Handschuhe und Stiefel zeigen sich in einer, im Grunde ärgerlichen Farbigkeit. Die Kleiderfarben haben sich zum größten Theil auf Stiefel und Handschuhe übertragen, gelbe, rothbraune, violette und grüne Stiefel mit schwarzem Lackbesatz sind nichts ungewöhnliches, Handschuhe sieht man dazu noch in gelb, rosa, fraise, hellblau, was besonders bei einer billigen gewebten Waare, die darauf ausgeht, das Waschleder zu imitiren, keineswegs hübsch aussieht. Ganz abgesehen davon, daß diese Nuanzen von Schuhen und Handschuhen nie ganz die der Kleidfarbe sein werden, ist es doch entschieden weder schön, noch ein Zeichen von Geist oder Phantasie, eine Toilette ganz in einer Farbe aufzubauen. In der feinen Abstimmung der einzelnen Töne liegt der Reiz, und in der Erkenntniß, welche Bedeutung jeder Theil der Toilette an sich hat. Der Schuh, so zierlich er auch sein mag, muß doch das Stabile, das Tragfähige zum Ausdruck bringen, diese Basis der ganzen Gestalt soll deshalb dunkel sein. Wenigstens für die Straße — anders ist es im Ballsaale, hier kann ein lichter Schuh, dessen Farbe mit der der Toilette zusammengeht, den Eindruck des Leichten, Schwebenden hervorrufen.

Wem bringt nun aber der Frühling noch etwas? Zuerst doch unsern Sportsmens und Sportsladies, und unter diesen ganz besonders den Radfahrmenschen. Wer gehörte nicht zu diesen! Wenn man durch die Straßen Berlins wandert, wenn man den Weg nach dem Westen, nach der Villenkolonie des Grunewalds einschlägt, so hört man auf, das Radfahren überhaupt noch als Sport anzusehen, sondern hält es für die einfach natürliche, angeborene Fortbewegungsart des Menschen. Höchstens jeder dritte Mensch ist ein Nichtradler! Sucht man nun aber gar das „Radlerparadies" auf, jene großartigen Straßenanlagen, die sich vom Kurfürstendamm nach Wilmersdorf ziehen, und denen einstweilen nur noch eins fehlt, die Häuser, so erscheint jeder Mensch, der sich dort einfach seiner Beine als Fortbewegungsmittel bedient, ein etwas organisch Unfertiges, an dem man das Wichtigste entbehrt, das Rad. Auf diesen ideal gepflasterten, von Nichtradlern scheu gemiedenen Straßen konzentrirt sich denn auch das eigentliche Radfahrwesen. Hier trainiren die Schrittmacher der Berufsfahrer auf dem Tanden oder dem Dreisitzer, hier üben sich muthige Jünglinge im „Freihändigfahren", im Rückwärtsfahren und den unglaublichsten kurzen Kurven; hier wird die Radfahrnovize von irgend einem „Paul", „Emil" oder „Reinhold" angelernt, wobei sein ewiges, aufmunterndes: „Treten, man immer treten, Fräulein; treten, treten", ertönt. Hier übt sich aber auch die elegante Fahrerin in irgend einer besonderen Finesse des Aufsteigens, in der echt sportmäßigen, neuerdings bei sehr hoch gestelltem Satlel, stark nach vorn geneigten Haltung. Hier zeigt sie ihr neues ausgeflügeltes Radfahrdreß.

Solange aus irgend welchen Gründen — angeblich meist der leichteren Lenkbarkeit wegen — eine Dame noch auf dem Herrenrade umherrast, werden auch die häßlichen, unweiblichen Beinkleider, die „bloomers" nicht verschwinden. Hier sind sie Nothwendigkeit auf dem Damenrade jedoch thut der getheilte Rock, ja sogar der einfache fußfreie genau dieselben Dienste. Glücklicherweise hat man dies eingesehen, die Vorliebe für die Pumphose ist stark im Verschwinden begriffen. Der fußfreie Rock wird vorn mit breiter Falte gearbeitet, die den tretenden Beinen Spielraum gewährt, und unter der Schluß und Taschen verborgen liegen; hinten treten die tiefen Falten zusammen, sodaß beim Aufsteigen der Stoff von selbst in die rechte Lage kommt, vorn ist der Rock mit Gummibändern dem Beine angeschlossen, um beim Wind ein Auffliegen des Saumes zu verhindern. Man trägt noch immer viel das kleine, vorn offene Jäckchen des vorigen Sommers, darunter das farbige Blusenhemd, im Sommer letzteres ohne Jäckchen. Vereinzelt sieht man auch schwarze Kleider mit fester Taille, mit hohem Stehkragen, hinten mit kleinen Frackschößchen, die Aermel stark nach vorn eingesetzt und mit schmalem Taillenvordertheil — also die richtigen auf das Rad übertragenen Reitkleider. Sie wirken sehr chik, jedoch nur auf einer überschlanken Figur, denn sie müssen bei dem scheinbaren Festanliegen ganz lose gearbeitet sein, wie das Radfahren das nun einmal verlangt. Neu und sehr praktisch, wohl der richtige Radfahrrock der Zukunft, ist der „Rapid", der vorn ein wenig mit Knie gearbeitet, auf dem Rade tadellos fällt, zudem mit einer Vorrichtung versehen ist, die durch einfaches Anziehen den an sich glatten Rock zum getheilten umgestaltet.

Sehr viel wird auf dem Rade grün, sowohl ein dunkles olive, als auch das echte, helle Jägergrün getragen, mit dazu passendem Hut, sehr viel auch steingrau und beige. Vornehmer und sportsmäßiger wirkt jedoch immer eine dunkle Farbe, am hübschesten, es läßt sich nicht leugnen, das traditionelle Marineblau. Um etwas Abwechselung zu schaffen, unterfuttern elegante Radlerinnen neuerdings Rock und Jäckchen mit hochrother oder nilgrüner Seide, was hübsch aber wenig praktisch ist, denn das Futter löst sich leicht am Saum und verschuldet allerlei Malheur. Aber auch hier weiß die Industrie Rath, indem sie wunderhübsche Reversiblestoffe in den Handel bringt, die bei glatter, diskreter Oberseite, eine lebhafte gefärbte oder karrirte Rückseite zeigen. Natürlich müssen zu dieser Rückseite passend die nothwendigen kleine Toilletten=Requisiten gewählt werden, wie Gürtel, Cravatte, Hubtand, Gamaschen. Dies alles liebt man besonders in hochroth, wie in schottisch; schottische Seidengamaschen gelten als die höchste Neuheit. Weiße gesteifte Umlegekragen und gleiche Manschetten dürfen jetzt kaum bei einer Radlerin fehlen: einfach und distinguirt besonders zum marineblauen Kostüme, sieht stets der weiße Ledergürtel aus und dazu das weiße, vom gestickten weißen Tüllschleier umwundene Filz oder Strohhütchen. Daß auch der Handschuh dazu weiß sein muß, ist selbstverständlich, giebt es jetzt doch kaum einen andern Sporthandschuh mehr; ja die Vorliebe für weiße „Vorderpfoten" hat sich vom Sportkostüm auch auf die Straßentoilette übertragen, bei welcher man sehr viel weiße Handschuhe sieht. Hübsch ist das nur in den wenigsten Fällen, denn zu einem dunklen Anzuge wirkt ein weißer Handschuh herausfordernd und unfein geputzt.

Was bringt aber der Frühling sonst noch der Radlerin? Giebt es nicht eine ganz besondere Saisonneuheit? O doch, und zwar eine die voraussichtlich noch manche Saison überdauern wird, denn sie ist allzu hübsch und praktisch, um bald wieder in den Hintergrund geschoben zu werden. Das ist der allerliebste kleine, durch Gebrauchsmusterschutz gesicherte mit Wasser zu füllende Blumenhalter, der aus vernickelter Eisenarbeit gefertigt und, mit unzerbrechlichen Einsatz versehen, an der Lenkstange befestigt wird. Es ist ein so naheliegender Gedanke für die echte Radlerin, ihr Rad, das sie fast wie ein lebendiges Geschöf liebt, auch nach Möglichkeit auszuschmücken. Aber diese Möglichkeit ist nur gering, der strenge Charakter des Rades widersetzt sich jeder Dekoration, es ist nur eins daran anzubringen, die lebende Blume, und auch diese darf nur in einer Art und Weise angebracht sein, die genau zu dem Rade paßt. Irgend eine kleine Blumenvase und sei sie noch so hübsch, an dem Rade anzuschließen, würde immer eine große Stilwidrigkeit sein. Die Berliner Radlerin und noch mehr die in den eleganten Luxusbädern, war schon im vorigen Jahre auf den Blumenschmuck verfallen, er gehörte hier, wie dort zu dem Gebräuchlichen. Aber die Blumen büßten bald ihre Richtung und ihre Frische ein, und hörten damit auf, ein wirklicher Schmuck zu sein. Dem hilft das Gläschen ab; die Stiele stehen im Wasser, das kleine Geräth sitzt vollständig fest, sodaß die Blumen sich unverändert auf der längsten Fahrt erhalten. Etwas Anmuthigeres als ein junges Gesichtchen, rosig von Bewegung und Vergnügen, über den großen, frischen Blumenstrauß geneigt, läßt sich nicht leicht denken. Die kleine Neuheit ist von der Firma Kührt & Schilling in Mehlis i. Thür. in den Handel gebracht worden.

Nun ist ferner noch ein breiter Ledergürtel an jeder Seite mit einer kleinen, durch eine Klappe geschlossenen Tasche für das nöthige Kleingeld versehen: alt, aber als sehr praktisch der Vergessenheit entrissen das „Uhrarmband", ein Armband aus Leder, in welches die Uhr eingeschoben werden kann, sodaß auch die ungeübte Fahrerin, die nicht wagt, die Lenkstange loszulassen, doch jeder Zeit wissen kann, was die Glocke geschlagen hat. Nett ist auch das winzige Uhrchen, daß auf der Unterseite mit einem Knopfe versehen, dem Jacketaufschlag einfach eingeknöpft wird.

Ist das alles? Einstweilen ja, aber ich denke, wir dürfen zufrieden sein mit dem, was uns der Frühling bringt.

Vermischtes.

Wie unsere Schönen lachen sollen. Selten weiß eine Frau, wie sehr sie ihre Gesichtszüge, und seien diese noch so schön, oft entstellt, wenn sie nicht sorgfältig auf die Art und Weise ihres Lachens achtet. Ein bekannter englicher Schauspieler erklärt, daß ihm stets ein Schauder über den Rücken laufe, wenn im Vergleich zu dem allerdings einstudirten, aber überaus, melodischen und reizenden Lachen seiner Kolleginnen, das unschöue Gelächter irgend einer anderen Dame an sein Ohr tönt. In den meisten Fällen ist dieses — nach der Ansicht des sensitiven Mimen — nur ein disharmonisches Gemisch von Kreischen, Kichern, Prusten und Stöhnen. Ein feinmodulirtes Lachen kennzeichnet die wohlerzogene „Dame" ebenso, wie mäßig lautes Sprechen und Vermeidung jeglicher unnöthigen Gesten und sonstigeu Verdrehungen, wie auch das Wiegen des Oberkörpers beim Erzähleu, das leider sehr viele Frauen an sich haben. Doch diese zuletzt angeführten Eigenschaften wirken nicht annähernd so, abstoßend, wie ein überlautes Lachen aus schönem Frauenmunde. Es gehört nur wenig Uebung und ein kleines Maaß von Selbstbeherrschung dazu, um sich jenes melodische Lachen anzueignen, das wie zart abgestimmte Silberglöckchen oder wie tiefe, weiche Molltöne von schönen Mädchenlippen klingen muß. Dann giebt es zwei Arten des Lachens — das eine, zu dem man sich nur aus Höflichkeit zwingt, das andere, in das man aus wirklich herzlichem Bedürfniß ausbricht. Bei dem ersteren, das man als hörbares Lächeln bezeichnen könnte, dürfen die Lippen nicht gestreckt, sondern nur wenig geöffnet werden, sodaß man die Zähne hindurchschimmern sieht. Das Lachen selbst muß kurz, leise und sympathisch klingen. Sobald die betreffende Schöne sich aber thatsächlich über ein drolliges Vorkommniß oder eine lustige Erzählung amüsirt, kann der Kopf graziös in den Nacken geworfen, der Mund geöffnet, aber nicht zu sehr in die Breite gezogeu und die Augen ein wenig geschlossen werden. Das ziemlich anhaltende Lachen muß halblaut und melodiös sein und allmählich leiser werdend ausklingen. Es soll den Hörer an das lustige Geplätscher eines Waldbaches erinnern, aber nicht an das Triumphgeheul eines Indianers. Das kurze „Höflichkeitslachen" muß — wie sich der ideal veranlagte Sohn Albions sehr poetisch auszudrücken weiß — dem eigenartig süßen Anfangstriller des Spottvogels gleichen, wenn es mit unwiederstehlichem Zauber auf das zartbesaitete Herz oder vielmehr Gehör des Mannes wirken soll.

Der Küsse-Tag zu Hungerford. Der kleine englische Ort Hungerford feiert den zweiten Dienstag nach Ostern mit sonderbaren alten Gebräuchen. Die interessante Ceremonie beginnt schon am Ostermontage mit einem „Makaroni=Souper" und wird Tags darauf fortgesetzt, indem die beiden Herren gewählt werden, die für das folgende Jahr „Chorherren" sind und das Vorrecht ausüben, alle Frauen in jedem Hause der Stadt küssen zu dürfen. Die Chorherren, die auch die Kopfsteuer einziehen, haben von undenklichen Zeiten her jedes Haus besucht und von jedem Bewohner ihren Zoll erhoben, bei dem mänlichen Geschlechte einen Penny, von dem weiblichen den Kuß.

Zu einem blutigen Exzeß mit traurigen Folgen kam es in Gleiwitz zwischen zwei Infantristen und fünf

Ulanen. Im Verlaufe des Streites zog der eine Infanterist Musketier Ramsch der 2. Kompagnie, ein erst seit einem Vierteljahr aus dem Festungsgefängniß entlassener roher Patron sein Seitengewehr und stieß es dem Ulanen Mosler der 5. Eskadron in den Leib. Blutüberströmt brach Mosler zusammen. Mittels Droschke wurde er in das Lazareth geschafft. An seinem Aufkommen wird gezweifelt. Nach einer andern Mittheilung des „Oberschl. Tagebl". soll Mosler seinem Leiden bereits erlegen sein. Auch zwei andere Ulanen erlitten Verletzungen. Dem einen wurde ein Ohr fast vom Kopfe getrennt, der andere erlitt eine Verletzung im Gesicht.

Der geprügelte Onkel. Ein ergötzliches Idyll aus dem sibirischen Bauernleben erzählt der „Sibirski Westnik". Zwei Bauern aus Akmolinisk, Onkel und Neffe, die beide dem Alkohol bis zum Uebermaß zu fröhnen liebten, kamen endlich hinter die enorme Schädlichkeit desselben und beschlossen kurzer Hand, sich von seinem Einfluß frei zu machen. Zu dem Zweck schlossen sie einen schriftlichen Kontrakt, in welchem sie festsetzten, daß, wenn einer von ihnen wieder einmal zum Branntwein greifen würde, er verpflichtet wäre, dem anderen 10 Rubel Strafe zu zahlen und außerdem sich von ihm fünfundzwanzig Prügelhiebe auf einen gewissen Körpertheil ertheilen zu lassen. Als aber die fröhliche Zeit der Butterwoche kam, als alles ringsumher, Alt und Jung voller Vergnügen in reichem Maße vom Branntwein trank, konnte sich der arme alte Onkel nicht halten und brach sein Enthaltsamkeits-Gelübde. Seine gestrenge Gattin aber suchte flugs den schriftlichen Kontrakt hervor und bat nun ihren Neffen, in höchst eigener Person an ihrem unzuverlässigen Ehrengemahl die für einen solchen Fall vereinbarte Strafe zu vollstrecken. Die zehn Rubel zu zahleu aber weigerte sich der Onkel, weswegen der erzürnte Neffe die Sache vor's Gericht brachte mit dem Vermerk, daß der andere Theil des Kontrakts in Gegenwart von Frau und Kindern des Sünders gewissenhaft und feierlich vollzogen worden sei. Ob dieser öffentlichen Erklärung fühlte sich nun wieder der Onkel ganz plötzlich in seiner Ehre und Würde gekränkt, da die nette Geschichte schnell die Runde um die ganze Stadt machte, und vielfach der Gegenstand heiteren Gespöttes wurde. In seiner Rathlosigkeit kam er auf den Gedanken, nun seinerseits den bösen Neffen wegen persönlicher Beleidigung und wegen Vergewaltigung gerichtlich zu belangen. Der zur Verantwortung gezogene Neffe bewies aber, daß er blos den Kontrakt erfüllt habe. Von einer Beleidigung könne nicht die Rede sein, da er seinen Onkel nicht ins Gesicht geschlagen habe! Im Gegentheil! Auch bezeugten Frau und Kinder des Gestraften, daß die Prügelstrafe unter der Einwilligung des Straffälligen erfolgt sei. Er selbst hatte sich gutwillig auf die Bank gestreckt. Niemand hielt den Geprügelten, als er seine Schläge empfing, die Kinder aber zählten die Hiebe. Dem Friedensrichter blieb es erspart, einen Wahrspruch fällen zu müssen, da sich beide Parteien vor Gericht versöhnten.

Warum Se. Durchlaucht nicht mitkämpfen. Wie gemeldet wird, hat der Fürst von Monaco, der spanischer Marineoffizier ist, in einem Schreiben an die Königin Regentin sein Bedauern ausgedrückt, daß besondere Pflichten ihn verhinderten, seiner Dienstpflicht in Spanien nachzukommen, und für die Nationalsubskription 10 000 Francs übersendet. Das „Kleine Journal" ist in der Lage, das „authentische" Begleitschreiben des Fürsten zu reprodrciren. Dasselbe lautet:

Monaco, den 19. April 1898

Majestät!

Sie ahnen nicht, Majestät, wie gern ich mein rateau ich den Dienst Ihres Vaterlandes stellen möchte, um das Roulette des Krieges, welches ja auch gewissermaßen „rouge et noir" bedeutet, zu dirigiren. Ich fühle mich jung genug, um zu kämpfen, trotzdem ich Trente et Quarante längst überschritten habe. Leider muß ich aber hier auf dem Posten bleiben, um zu verhüten, daß nicht ein abenteuernder Yankee durch Glück, Geschicklichkeit oder Torpedos meine Bank sprengt.

Dagegen stelle ich Ew. Majestät während des Sommers einige meiner besten diestfreien Crupiers zur Verfügung, welche geradezu Meister im Kugelwerfen sind. Einmal gebrauchte Land-Karten könnte ich ebenfalls in größeren Mengen unentgeltlich liefern. Ich werde ferner dafür Sorge tragen, daß die Amerikaner, welche sich während des Feldzuges in meinen Spielsälen zeigen, die heiligen Hallen möglichst angeschossen verlassen.

Indem ich Ihren Gegnern ein kräftiges „Rien ne va plus" zurufe, bin ich

Ew. Majestät gehorsamster
Fürst von Monaco
Spanischer Marineoffizier auf
Urlaub.

P. S. Dadurch, daß die Bank gestern Abend 19 mal hinter einander gewann, bin ich in der angenehmen Lage, Ihnen 10 000 Francs übermitteln zu können. Die „Tiereurs" dazu müssen Sie sich selber kaufen. Is ja nicht wie bei arme Leite, is ja alles da. D. O.

Elektrische Sturmzüge. Die sogenannten Blitzzüge von 80, 90 und 100 Kilometer Geschwindigkeit in der Stunde sind anscheinend das Höchste, was sich mit der Dampflokomotive erreichen läßt. Aber so erstaunlich diese Schnelligkeit auch sein mag, so genügt sie dem „Entfernungstödter" noch lange nicht. Wenn man in $3^1/_2$ Stunden von Berlin nach Hamburg fahren kann, so ist das gewiß eine schöne Sache; aber wie wäre es, wenn man die 286 Kilometer in einer Stunde durcheilen könnte? Solchen Wünschen stehen wir noch fern, aber den Amerikanern scheint eine solche Beförderungsgeschwindigkeit keineswegs ungeheuerlich. Sie wollen durchaus schneller, immer schneller fahren und nehmen ihre Zuflucht zu der Allerweltkünstlerin Elektrizität, um dem trägen Dampfroß, welches „nur" 100 Kilometer in der Stunde laufen will, zu zeigen, daß Schnelligkeit wirklich keine Hexerei ist. Die amerikanischen Ingenieure Charles Henry David und F. Stuart Williamson wollen nach der „Deutschen Verkehrszeitung" eine rein elektrische Bahn mit oberirdischer Stromzuführung zwischen New-York und Philadelphia bauen. Die vorhandene Entfernung von 136 Kilometern soll in 36 Minuten zurückgelegt werden, was einer Geschwindigkeit von 227 Kilometern, oder, wenn man den zur Abfahrt und zum Anhalten des Zuges erforderlichen Zeitaufwand in Betracht zieht, einer solchen von etwa 270 Kilometern in der Stunde entspricht. Der in besonderen Kraftstationen gewonnene elektrische Strom soll, ähnlich wie bei dem in Aussicht stehenden Versuche mit dem elektrischen Betrieb auf der Wannseebahn, eine zwischen den beiden Laufschienen angeordnete isolirte Arbeitsschiene durchfließen, von der ihn die Motorwagen durch Geleitkontakte abzunehmen hätten. (Bei der Wannseebahn befindet sich die Arbeitsschiene neben den Laufschienen). Die Wagen sollen wahre Ungethüme werden. Während schon die Heilmannsche Lokomotive mit ihren 129 Tonnen Gewicht eine gewöhnliche Schnellzugslokomotive um das Siebenfache übertrifft, gedenkt man dem neuen amerikanischen Motorwagen ein Gewicht von 150 Tonnen (3000 Zentner) zu geben. Die acht Räder des Wageus sollen einen Durchmesser von 2,15 Meter erhalten. Daß dem Führer eines mit 270 Kilometer in der Stunde (4,5 Kilometer in der Minute) dahinsausenden Zuges in Bezug auf die Streckensignale buchstäblich Hören und Sehen vergehen muß, er also außerstande sein wird, seine Signale zu beachten, ist einleuchtend. Es soll daher, um den Zug von außen in der Gewalt zu haben, die Strecke in Abschnitte eingetheilt werden, von denen ein jeder durch die Bahnwärter erforderlichenfalls stromlos gemacht werden kann. Der Führer des heranbrausenden Zuges würde auf diese Weise von einer etwaigen Gefahr in Kenntniß gesetzt werden und hätte nur die Bremsvorrichtung in Thätigkeit zu setzen, um den Zug anzuhalten. Freilich würde dies erst in etwa 5 Kilometer Entfernung gelingen, welcher Umstand jede Sicherheitsmaßregel illusorisch machen dürfte.

Der Blumen Haß. Niederländischen Blumenhändler, die ja als besondere Kenner ihres Faches gelten, haben herausbekommen, daß auch die Blumen die Regung des Hasses kennen. So soll eine „wirkliche Feindschaft" zwischen Reseden und Rosen bestehen. Wenn man beide Blumen mit onderen zu einem Strauß bindet und sie ins Wasser setzt, finde man sie später an einander gedrückt und verwelkt, während die übrigen Blumen in der Vase noch ganz frisch aussehen. Nelken und Heliotropen fühlen innige Sympathie für einander; dicht an einander geschmiegt bleiben sie lange frisch. Maiglöckchen dagegen sind die reinsten Monstras; sie tödten alle andren Blumen. Unter den Bäumen sind Linde und Ahorn sich spinnefeind; wenn man sie nebeneinander pflanzt, sterben sie nach kurzer Zeit. — Der Frühling ist da und bringt die Kinder Floras. Jeder kann nun selbst versuchen, ob sie sich zanken, wie die Kinder der Menschen.

Vom Büchertisch.

Eines der reizendsten deutschen Märchen ist bekanntlich die Geschichte von „Schneeweißchen und Rosenroth", den beiden lieblichen Schwestern, die verschiedene unangenehme Erfahrungen mit einem Zwerg-Unhold machten, bis auf einmal ein mit den Mädchen befreundeter Bär den Gnomen todtschlug und sich als verzauberter Prinz entpuppte. Allerliebste Illustrationen hierzu bietet eine neue Serie der sog. Liebig-Bilder, deren Rückseiten durch Kochrecepte u.dgl. die Verwendung von Liebig's Fleisch-Extract praktisch erläuten, sowie Hinweise auf das Fleisch-Pepton der Compagnie Liebig enthalten, das Blutarmen, sowie Magenschwachen so gute Dienste leistet und vielseitigste Verwendung in der Krankenküche findet.

Für die Redaktion verantwortlich: Karl Frank, Thorn.

2. Ziehung der 4. Klasse 198. Kgl. Preuß. Lotterie.

(Vom 22. April bis 14. Mai 1898.) Nur die Gewinne über 210 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

23. April 1898, vormittags.

95 433 536 696 **1**020 108 12 315 47 525 61 612 74 874 90 977 **2**063 280 98 386 417 32 625 85 701 25 909 [1500] 16 38 **3**044 80 103 207 **4**112 67 84 [3000] 282 533 [300] 705 47 822 **5**140 [300] 229 52 367 645 827 86 **6**023 26 164 479 698 707 41 67 **7**065 227 359 430 82 [500] 607 723 845 941 42 **8**217 516 77 736 72 **9**012 236 370 73 450 84 [3000] 575 634 731 927 80

10036 105 82 259 461 550 67 698 802 **11**029 324 403 19 61 626 94 707 [300] 27 833 97 912 [500] 44 **12**155 59 278 315 562 [500] 671 **13**029 84 183 393 [500] 553 659 [500] 63 731 88 [500] **14**282 315 77 507 64 97 617 784 [500] 955 83 **15**198 240 60 89 310 415 610 [3000] 50 868 99 928 **16**068 110 19 310 414 547 73 703 [3000] 7 59 919 **17**082 87 220 87 924 69 **18**026 92 141 419 722 **19**021 90 138 [500] 634 725

20010 364 556 [300] 640 771 **21**057 157 204 324 456 73 620 96 807 61 [300] 99 925 **22**009 232 75 441 587 678 705 979 **23**295 305 557 704 19 [3000] 973 **24**079 309 66 617 20 942 52 [3000] **25**033 78 224 628 55 98 957 **26**190 211 68 379 [1500] 548 685 92 **27**133 229 304 [3000] 20 37 [300] 50 499 533 941 **28**086 165 441 689 **29**126 29 90 337 451 60 706 873 76 80 955

30225 98 315 533 642 865 **31**051 299 335 51 723 25 80 97 830 **32**036 208 37 395 459 63 506 39 862 65 **33**130 88 251 658 923 68 **34**053 91 182 319 461 539 46 628 895 960 65 90 **35**120 205 [300] 30 313 55 493 657 951 97 [500] **36**030 210 23 52 81 612 788 **37**041 172 73 399 412 32 596 605 [3000] 13 87 709 829 63 939 **38**041 230 312 [500] 57 71 80 93 [500] 476 87 669 875 **39**117 45 206 473 98 678 708 58 71 [300] 77 850 61 919

40241 385 400 1 39 67 605 706 24 868 91 **41**311 671 [1500] 702 **42**073 131 258 550 55 62 764 **43**028 85 147 223 [1500] 558 685 713 846 [1500] **44**278 968 **45**036 64 84 463 99 547 768 833 **46**032 60 126 39 219 [300] 429 521 [500] 826 988 **47**068 93 95 130 50 72 95 232 53 311 547 605 712 829 70 943 **48**103 41 230 381 762 921 **49**117 556 [3000] 650 705 [1500] 63 79 889 95 [1500] 904 12

50074 170 72 215 407 54 66 91 670 [500] 884 927 69 [300] **51**026 594 617 818 926 81 **52**296 378 867 924 45 **53**000 6 15 100 38 212 40 83 316 406 552 684 706 63 **54**118 454 60 66 89 749 79 889 **55**117 345 [300] 56 785 825 956 **56**051 66 89 170 74 367 81 708 **57**223 512 678 878 [300] 996 **58**050 55 [300] 163 266 339 75 [1500] 445 49 84 677 777 93 94 832 33 951 **59**415 62 [500] 515 18 74 600 22 34 67 73 81 790 95 987

60013 43 320 53 450 [300] 64 643 70 757 893 [300] 958 **61**009 49 290 [3000] 356 436 543 850 948 **62**053 191 227 462 728 823 42 972 **63**065 107 48 320 62 406 85 97 537 612 788 [1500] 847 **64**355 402 701 962 **65**043 198 595 665 70 769 847 **66**348 594 95 689 778 889 **67**197 291 484 551 55 92 [300] 94 653 63 922 **68**056 125 67 446 [500] 54 93 686 738 97 807 33 978 85 **69**331 418 534 53 85 608 719 [1500] 44 888 937 71

70049 143 310 [500] 62 477 505 725 30 89 869 71 77 961 93 **71**026 103 14 258 94 381 517 605 99 723 **72**196 287 529 613 823 915 **73**082 120 64 70 305 42 57 60 483 919 73 **74**069 147 366 483 589 95 672 97 716 813 975 **75**013 134 70 259 346 [3000] 60 401 45 [3000] 64 589 630 841 **76**353 734 [300] 69 **77**004 19 59 176 93 297 [300] 351 453 59 600 21 63 874 939 89 **78**347 403 36 77 607 856 937 47 91 **79**034 454 [500] 559 68

80089 114 36 347 707 811 79 980 **81**069 211 372 [1500] 466 649 716 87 859 951 **82**013 223 73 389 699 748 [3000] 71 74 800 89 [500] 94 **83**116 [300] 32 467 622 48 706 99 937 **84**039 74 93 183 230 682 613 [1500] 702 55 901 **85**131 66 349 77 78 634 706 880 972 **86**042 296 479 523 771 886 925 **87**002 9 118 293 [300] 405 93 592 638 71 80 711 17 [300] 74 939 **88**068 156 213 448 62 96 646 882 **89**028 187 310 428 504 16 47 58 694 741 808 973

90277 466 79 624 834 **91**112 310 46 84 420 674 727 851 64 88 958 **92**025 60 260 446 94 503 29 85 644 [500] 97 815 71 929 **93**182 90 489 517 48 55 58 676 [1500] 79 870 71 912 **94**017 37 147 206 65 343 49 629 744 832 997 [1500] **95**047 156 225 50 79 85 388 [3000] 488 575 656 99 723 60 93 [300] 885 934 **96**009 158 269 430 39 96 [3000] 585 730 72 88 843 **97**018 161 212 49 59 471 554 98 634 931 93 **98**014 16 45 253 [500] 55 319 573 691 740 **99**028 69 93 178 215 [1500] 34 42 87 588 640 779 [10000] 889 98 996

100013 362 603 730 **101**037 131 218 50 [3000] 312 73 557 713 40 [1500] 42 72 97 **102**137 322 614 67 [500] 914 **103**136 263 70 402 10 24 47 626 39 **104**236 92 353 412 42 696 965 74 **105**089 101 64 206 21 76 410 73 834 **106**056 84 [500] 101 359 90 476 671 801 25 29 **107**078 252 472 516 704 16 44 59 885 **108**126 31 65 431 580 819 **109**013 68 117 [1500] 418 71 543 843 993

110051 105 276 452 500 624 88 92 778 **111**032 122 216 86 98 486 794 **112**140 81 [1500] 209 317 92 421 748 851 [3000] 956 68 **113**170 484 720 59 829 973 **114**064 90 218 488 [500] 99 526 847 81 958 **115**122 49 238 43 45 [1500] 85 334 84 460 500 48 63 96 600 45 703 823 65 87 924 **116**030 294 [300] 469 617 736 [300] 828 **117**024 25 291 342 [500] 453 539 86 776 926 **118**352 445 51 646 820 74 975 **119**017 23 [3000] 113 81 654 797 863

120053 157 76 [500] 82 331 [1500] 746 61 97 959 **121**003 44 72 83 159 218 410 517 710 11 55 69 827 955 **122**013 163 220 21 [500] 26 693 **123**204 351 [300] 60 710 852 61 918 [1500] **124**101 20 34 223 373 418 78 719 815 17 **125**075 78 99 228 46 380 481 88 [300] 667 792 804 73 90 [300] **126**021 23 95 124 67 213 417 517 763 859 69 944 **127**162 87 248 82 325 [3000] 85 507 26 658 747 **128**055 69 109 201 28 79 339 50 93 550 679 829 **129**219 438 561 608 796 [1500] 955

130224 341 512 45 723 35 **131**006 178 207 85 326 74 549 804 89 912 25 **132**342 419 33 84 594 609 906 81 **133**079 113 388 436 503 732 882 939 **134**441 742 **135**234 71 476 505 635 750 99 **136**088 146 64 264 426 54 625 49 98 **137**012 113 85 335 61 408 [1500] 70 88 523 75 830 985 86 **138**385 [15000] 420 35 97 613 53 **139**054 167 369 445 566 735 64 88 950 73

140050 280 368 430 506 611 56 762 971 **141**329 [500] 39 40 [3000] 477 673 [1500] 713 56 99 803 [3000] 989 **142**049 292 371 477 516 [3000] 38 86 938 **143**051 127 [3000] 338 44 56 [1500] 468 860 **144**126 94 227 [500] 95 395 545 732 36 844 58 **145**248 421 [3000] 508 629 775 892 **146**098 [500] 113 57 308 45 417 [500] 68 532 676 83 945 49 52 **147**002 149 244 [500] 306 65 557 59 [300] 941 **148**003 33 [300] 72 104 357 79 400 74 565 720 77 **149**003 55 83 355 485 519 640 885

150045 [500] 344 77 458 572 90 [500] 676 734 45 813 **151**330 493 [500] 606 [500] 959 **152**020 63 105 28 41 88 500 80 823 954 **153**193 229 419 680 747 807 38 [300] 81 **154**544 59 95 98 941 **155**100 347 466 95 601 761 865 944 88 **156**256 455 60 73 620 94 744 62 65 869 **157**018 63 65 92 468 [300] 616 36 87 920 48 **158**077 391 737 928 **159**034 [1500] 250 [500] 71 480 570 665 [500] 908 [500] 46

160002 113 28 56 421 502 38 788 905 19 67 **161**300 6 74 95 539 [500] 655 851 79 **162**018 19 44 198 203 324 64 489 577 687 737 973 86 **163**172 429 [3000] 524 [3000] 53 782 819 75 936 55 **164**095 102 [300] 74 237 46 417 956 **165**042 85 86 223 62 96 334 85 443 824 [1500] **166**116 97 383 443 548 987 **167**157 [300] 229 463 64 70 558 721 87 891 907 **168**202 559 620 **169**001 24 [500] 93 116 53 76 99 298 348 [300] 51 440 49 608 [300] 15 736 37 99

170089 261 411 72 557 798 840 936 **171**037 44 47 70 121 287 398 497 627 31 738 84 [300] 825 47 905 47 50 **172**110 84 334 414 541 **173**032 455 95 659 756 814 39 [500] **174**195 207 370 540 [300] 614 28 941 **175**080 190 233 [500] 314 18 551 671 739 76 [500] 840 82 **176**075 179 297 [300] 403 32 [500] 611 [3000] 26 805 **177**004 68 207 572 705 64 92 917 **178**098 206 91 339 490 557 96 630 802 **179**124 44 251 87 561 610 708 61 943

180121 250 341 407 86 91 873 74 974 85 **181**051 65 188 251 327 81 589 659 **182**085 145 298 551 714 863 924 26 51 **183**108 338 52 660 **184**025 64 85 127 73 83 212 85 499 [500] 582 715 824 96 952 **185**033 329 47 77 455 **186**223 662 97 701 86 **187**117 274 317 86 [3000] 404 29 98 733 **188**006 143 456 515 19 48 55 **189**035 469 509 680 772 [300] 954 [3000] 64 78

190002 158 279 361 554 924 **191**219 427 [500] 537 [300] 797 836 **192**040 [1500] 51 102 32 67 84 350 404 [300] 515 18 694 850 82 920 38 **193**125 89 539 714 47 84 857 70 76 **194**339 58 445 640 87 **195**228 504 602 **196**201 329 541 91 941 66 **197**030 [500] 180 [500] 331 500 624 [300] 706 84 807 91 971 84 **198**128 84 435 40 57 80 695 817 82 915 **199**154 69 [1500] 78 [300] 205 601 [1500] 713 64 89

200262 310 833 **201**186 223 532 864 75 **202**279 80 634 55 74 [500] 87 840 [500] 939 **203**458 800 942 80 **204**067 70 [1500] 97 98 209 82 [500] 384 94 677 840 58 [500] **205**054 139 403 42 44 58 520 952 **206**134 362 84 511 683 708 832 44 [3000] 83 903 **207**105 208 22 [500] 48 53 346 525 74 724 872 76 944 **208**001 13 52 343 52 631 [1500] 712 95 **209**057 115 225 99 518 27 46 [1500] 734 947

210026 301 13 16 491 519 611 706 8 60 914 **211**025 50 71 212 64 368 523 26 622 716 881 99 **212**102 55 222 505 664 744 806 996 **213**006 75 312 [500] 40 [300] 590 **214**010 195 266 301 79 412 [3000] 561 77 671 **215**108 274 357 715 79 819 40 932 51 64 79 **216**066 120 58 72 249 300 57 491 519 28 751 920 [1500] 70 88 **217**012 74 260 93 550 749 52 75 941 **218**047 218 42 417 674 84 737 [500] 59 [1500] 823 45 952 79 **219**015 17 155 [500] 64 200 49 585 [3000] 97 714 [15000] 18

220068 93 127 40 42 209 420 [1500] 23 542 691 707 [1500] 68 69 802 [1500] 88 **221**070 145 50 70 249 309 98 417 599 659 995 **222**282 320 444 544 [300] 613 762 87 980 **223**001 118 [300] 342 484 597 667 741 816 57 **224**047 140 279 334 546 659 745 863 **225**075 306 31 65 86 525 65

Berichtigung: In der Liste vom 22. April vormittag lies 2059 statt 2054, 37896 mit 1500 und 37962 mit 210 Mk.

2. Ziehung der 4. Klasse 198. Kgl. Preuß. Lotterie.

(Vom 22. April bis 14. Mai 1898.) Nur die Gewinne über 210 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

23. April 1898, nachmittags.

182 238 478 593 728 989 **1**040 114 226 302 [300] 26 [1500] 54 90 501 11 94 712 45 87 949 **2**252 616 756 71 75 81 815 24 30 51 911 **3**096 152 550 [300] 763 69 817 901 **4**076 [300] 168 73 218 19 334 [500] 50 496 720 83 836 **5**314 423 506 642 59 93 755 952 **6**151 362 94 502 619 722 [15000] 869 **7**060 365 811 **8**057 [500] 62 70 110 253 325 33 434 566 695 [1500] 710 826 [300] 936 **9**020 110 268 422 [300] 669 770 822 982

10131 44 76 423 36 773 932 **11**005 48 128 41 98 202 57 327 611 12 50 [1500] 60 893 946 [500] **12**101 69 [300] 225 301 6 46 508 622 75 83 725 54 864 957 **13**009 159 99 [300] 326 423 50 567 642 851 996 **14**054 280 333 552 681 918 **15**047 113 29 414 504 5 54 708 51 94 813 16 **16**014 161 245 96 332 59 439 505 654 84 [3000] 89 98 743 55 [300] 816 991 **17**009 27 312 53 79 419 769 99 [3000] 851 913 45 59 **18**011 60 94 153 676 780 873 78 908 **19**040 51 146 [300] 71 290 376 585 779 968

20050 [1500] 250 310 98 438 518 755 88 [3000] 834 900 **21**007 77 128 86 202 68 423 616 745 857 976 **22**210 47 91 314 31 407 35 89 713 [500] 36 47 870 971 **23**027 207 11 313 420 43 548 77 622 71 949 **24**039 169 215 36 530 59 848 73 **25**117 245 348 423 [500] 507 20 606 790 97 **26**121 432 61 540 793 894 **27**114 427 598 741 881 **28**151 [500] 77 309 446 540 811 57 907 93 **29**006 197 245 357 74 [3000] 86 406 38 80 508 51 628 705

30039 316 56 447 566 94 621 67 93 733 88 89 816 80 **31**066 140 382 952 **32**467 598 811 **33**037 70 [1500] 148 461 533 37 **34**078 475 [500] 522 773 **35**091 165 74 91 519 742 [300] 935 **36**166 236 73 361 528 776 825 925 **37**038 185 304 44 [500] 483 517 666 740 893 **38**111 24 541 608 52 732 80 **39**002 10 53 243 46 335 60

40047 [1500] 80 142 57 91 273 [500] 379 86 621 62 776 907 **41**019 58 120 38 49 67 326 453 **42**070 116 64 299 424 547 707 804 **43**117 27 369 88 432 89 503 30 679 [300] 87 716 **44**017 247 [300] 395 451 632 63 88 89 98 868 901 **45**116 54 57 297 330 82 567 809 **46**165 460 71 513 664 80 **47**076 326 402 [5000] 698 733 89 826 49 997 **48**017 52 132 221 38 434 628 739 82 **49**323 [1500] 610 11 767 [1500]

50385 405 557 640 741 909 **51**053 [1500] 287 476 572 649 56 96 828 78 **52**303 519 [500] 78 85 688 752 66 879 85 911 **53**051 195 203 44 [1500] 50 320 764 875 903 **54**025 [500] 128 224 378 404 90 555 681 743 839 **55**179 [3000] 281 82 350 480 516 [500] 70 [1500] 753 961 **56**247 477 82 703 998 **57**048 200 18 326 785 942 **58**038 99 216 75 359 593 **59**093 117 19 329 94 412 35 561 655 941

60088 [300] 120 545 [3000] 773 92 836 51 **61**055 60 122 55 94 352 57 520 611 12 20 94 884 911 **62**004 281 [3000] 336 451 64 523 68 770 76 **63**179 97 364 445 690 716 863 [300] 901 [300] **64**028 169 [3000] 244 77 375 519 99 829 **65**206 [1500] 463 541 94 600 923 **66**075 203 364 524 780 867 78 [300] 932 98 [1500] **67**016 163 252 [500] 347 611 57 59 890 93 **68**022 394 542 732 55 **69**114 371 634 770 [300] 98

70037 490 568 98 648 **71**278 365 456 533 669 771 **72**029 40 130 188 321 720 50 63 **73**337 [1500] 65 66 527 43 [300] 667 744 45 85 818 20 61 996 **74**038 336 [1500] 52 409 50 532 [300] 72 96 791 805 72 902 **75**051 114 449 99 604 848 910 31 98 **76**172 463 638 826 69 76 979 **77**142 57 381 426 573 614 791 [300] 947 **78**088 119 237 98 431 545 86 869 940 **79**161 255 77 302 6 7 80 408 523 52 78 [500] 855

80154 [300] 233 333 [500] 423 98 574 88 617 723 919 24 **81**011 31 120 335 458 64 [3000] 556 621 795 829 **82**064 78 130 63 253 305 61 476 600 939 **83**059 254 400 50 862 930 34 86 **84**164 76 308 16 38 436 618 795 **85**008 109 211 837 59 **86**172 257 78 415 32 640 80 810 33 **87**074 141 294 471 566 645 872 86 943 **88**117 201 313 506 11 15 [300] 33 683 731 854 952 **89**046 99 114 26 78 206 384 97 453 683 986

90000 97 178 217 309 55 89 93 [1500] 408 58 536 68 94 942 88 **91**009 [300] 11 59 260 361 89 672 79 85 729 **92**016 26 429 508 38 98 630 57 906 65 **93**498 669 739 **94**060 153 829 959 **95**052 81 518 703 57 88 801 90 [500] 911 20 **96**046 141 222 [500] 311 409 48 518 33 860 62 64 71 **97**024 122 43 262 305 488 **98**153 321 546 623 74 734 824 967 **99**044 48 63 75 217 79 349 56 868 80 980

100067 90 298 308 16 473 690 790 [3000] 99 916 24 **101**060 222 322 31 [300] 413 25 699 975 **102**071 88 247 80 86 355 462 518 604 724 63 851 959 65 **103**172 [1500] 92 506 618 89 734 [3000] 945 57 **104**124 220 95 310 400 63 512 655 737 **105**108 25 **106**003 25 43 63 200 399 936 **107**133 368 642 **108**057 313 626 700 890 959 **109**004 229 402 12 33 826 57 949 [3000]

110000 56 106 79 365 463 699 777 950 **111**160 69 273 312 424 606 89 702 820 81 932 **112**190 263 94 [5000] 382 91 436 516 45 [500] 617 736 898 [500] 971 **113**179 82 294 336 549 662 806 14 70 90 934 **114**111 21 [500] 79 335 845 901 78 **115**098 367 508 81 946 **116**148 661 [500] 819 **117**067 217 [1500] 365 69 493 **118**004 84 116 211 43 75 89 381 [1500] 485 605 788 [3000] 821 905 **119**262 67 90 517 699 782 973 [5000]

120044 218 80 306 667 718 31 42 827 **121**346 449 673 753 91 837 972 **122**024 28 63 92 153 58 692 738 65 [500] 872 922 **123**098 302 [3000] 18 32 49 [300] 401 21 [300] 581 824 909 [3000] 79 **124**025 27 78 179 85 519 62 **125**117 529 729 994 [300] **126**017 82 85 92 143 49 504 37 61 707 40 55 81 816 938 97 [300] **127**189 390 525 771 91 897 904 40 [300] **128**073 140 97 562 [300] 88 674 916 **129**064 119 260 [3000] 89 97 782 91 940

130106 50 92 364 514 915 **131**011 69 154 80 229 75 685 775 838 959 60 **132**135 44 214 318 527 [1500] 99 608 728 **133**272 325 506 78 80 858 75 **134**046 73 98 [300] 139 212 342 67 746 823 43 **135**029 58 136 205 31 62 311 419 21 70 [300] 617 55 798 851 65 71 **136**112 20 364 607 68 737 802 99 961 **137**043 80 110 19 339 83 409 56 59 579 636 **138**083 172 205 6 95 338 91 535 658 [300] 708 809 19 33 **139**170 [3000] 203 12 525 50 [300] 715 812

140000 67 256 429 [3000] 664 848 998 **141**021 25 75 565 601 52 966 **142**164 [1500] 336 [3000] 419 24 47 500 59 78 952 **143**053 57 267 602 822 **144**054 220 542 600 83 786 945 49 **145**016 106 203 49 391 98 458 776 78 906 11 20 **146**031 354 665 67 778 **147**015 25 61 [1500] 101 [300] 346 52 423 671 908 20 [300] **148**024 269 [500] 603 36 737 875 919 22 [3000] **149**028 [1500] 122 44 62 [300] 287 369 549 631 33 52 702 63 69 802 48 52 [500] 53 939 92

150030 537 [1500] 806 923 **151**423 594 98 608 983 **152**000 121 43 [3000] 49 57 61 [1500] 451 730 36 936 **153**063 198 272 329 41 90 441 659 742 81 853 992 **154**025 67 182 94 215 73 438 [500] 683 856 [1500] 977 **155**013 22 174 214 34 331 46 436 627 704 10 834 **156**068 71 118 51 386 522 72 631 701 70 868 **157**322 58 76 485 625 768 [300] 815 34 50 56 [500] 89 926 [300] 50 68 **158**090 193 216 341 429 44 577 689 97 792 835 943 **159**131 98 282 394 850

160012 25 55 145 283 91 449 625 862 78 [300] 958 **161**036 263 661 823 907 26 **162**024 58 181 240 339 521 763 807 983 **163**037 82 438 [1500] 71 557 629 50 736 836 934 **164**164 280 265 519 98 649 78 762 [1500] 982 [1500] 90 **165**030 80 132 80 386 449 78 588 939 **166**046 65 156 76 90 204 93 320 578 87 701 **167**127 49 285 563 779 867 97 960 72 73 **168**064 208 29 [1500] 40 49 386 690 709 805 45 910 47 58 **169**074 195 495 755

170110 80 85 231 886 **171**179 84 94 611 53 868 **172**089 241 [1500] 317 468 535 620 [3000] 770 888 940 77 **173**010 36 119 450 **174**064 101 325 519 30 677 701 92 885 [300] **175**127 46 338 51 76 409 93 98 550 731 32 839 **176**032 63 410 64 559 614 **177**009 127 [3000] 243 53 319 31 58 [300] 497 615 86 817 57 957 [3000] **178**121 82 213 98 370 446 545 638 700 52 839 968 85 88 **179**071 100 291 418 504 75 963

180013 16 40 65 119 29 63 291 337 519 853 931 **181**019 332 480 916 **182**030 112 37 [300] 211 50 96 300 759 848 **183**145 79 476 531 42 [1500] 88 634 83 738 **184**066 116 247 437 80 590 93 600 46 56 81 [500] 771 76 88 808 **185**193 210 304 423 33 71 95 543 62 927 [3000] 70 **186**085 127 310 763 **187**120 284 86 698 706 860 70 **188**072 94 273 340 81 413 [3000] 21 48 79 779 811 61 923 [3000] **189**048 86 96 194 206 328 562 88 619 58 92 720 86 96 916 74

190055 332 64 463 [1500] 84 643 707 **191**038 120 217 420 506 36 [300] 66 87 798 **192**055 89 229 386 91 638 788 96 861 901 **193**170 295 393 445 534 614 819 58 [1500] 99 915 57 **194**004 460 86 532 628 710 31 49 884 95 [300] 916 **195**100 52 376 407 52 552 609 910 **196**025 115 419 57 690 785 **197**273 75 87 351 77 590 633 35 730 52 **198**151 210 [3000] 448 61 559 807 29 **199**125 232 316 51 86 590 615 46 840 78 967

200010 120 244 71 645 **201**333 509 604 [500] 19 761 970 87 [300] **202**028 231 [300] 44 375 404 85 513 77 83 622 85 753 [3000] 871 912 **203**065 198 [1500] 314 93 693 861 **204**022 120 26 66 [300] 459 **205**058 367 577 622 70 811 26 45 **206**121 22 300 78 403 21 74 77 92 556 86 614 724 95 831 [3000] 33 **207**029 70 111 17 469 735 855 905 **208**025 130 73 208 57 401 69 672 **209**168 85 279 353 93 673 76 83 813 900 51 59

210060 291 378 438 910 **211**175 361 87 545 53 794 834 55 68 **212**037 97 170 563 600 700 [3000] 45 812 93 902 79 **213**100 208 344 71 445 46 602 746 960 **214**147 200 19 37 [500] 99 364 470 586 817 54 **215**038 158 217 23 50 96 316 88 714 34 984 **216**081 125 [500] 246 441 [3000] 43 644 763 **217**109 21 [500] 67 223 32 **218**260 312 414 50 70 565 66 654 75 702 85 843 66 949 [500] **219**158 66 306 580 84 86 93 634 92 768 70 894

220011 179 310 27 94 428 506 [300] 726 886 915 **221**048 [300] 151 311 603 779 **222**112 76 319 458 [3000] 833 943 **223**085 343 81 [1500] 547 [3000] 75 614 39 [300] 778 808 14 920 [500] 52 [1500] **224**039 [300] 123 377 401 550 699 **225**097 112 224

Im Gewinnrade verblieben: 1 Gewinn zu 500000, 2 zu 200000, 2 zu 150000, 2 zu 100000, 2 zu 75000, 2 zu 50000, 1 zu 40000, 10 zu 30000, 20 zu 15000, 47 zu 10000, 95 zu 5000, 1312 zu 3000, 1418 zu 1500, 1529 zu 500 Mk.

Druck und Verlag der Rathsbuchdruckerei Ernst Lambeck, Thorn.